

<b>Zeitschrift:</b>	Mitteilungen des Entomologen-Vereins Basel und Umgebung
<b>Herausgeber:</b>	Entomologen-Verein Basel und Umgebung
<b>Band:</b>	- (1917)
<b>Heft:</b>	5
<b>Artikel:</b>	Zeichnungsvarietäten bei Limantria dispar L. sowie bei Kreuzungen von Lim. dispar L. X Lim. dispar var. japonica, Motsch
<b>Autor:</b>	Schmid, W.
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-1042075">https://doi.org/10.5169/seals-1042075</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 31.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# MITTEILUNGEN

## DES ENTOMOLOGEN-VEREINS

Nº 5. BASEL & UMGEBUNG 1917

### — Zeichnungsvarietäten —

bei *Limantua dispar*, L. sowie bei Kreuzungen von  
*Lim. dispar*, L. × *Lim. dispar* var. *japonica*, Motsch.

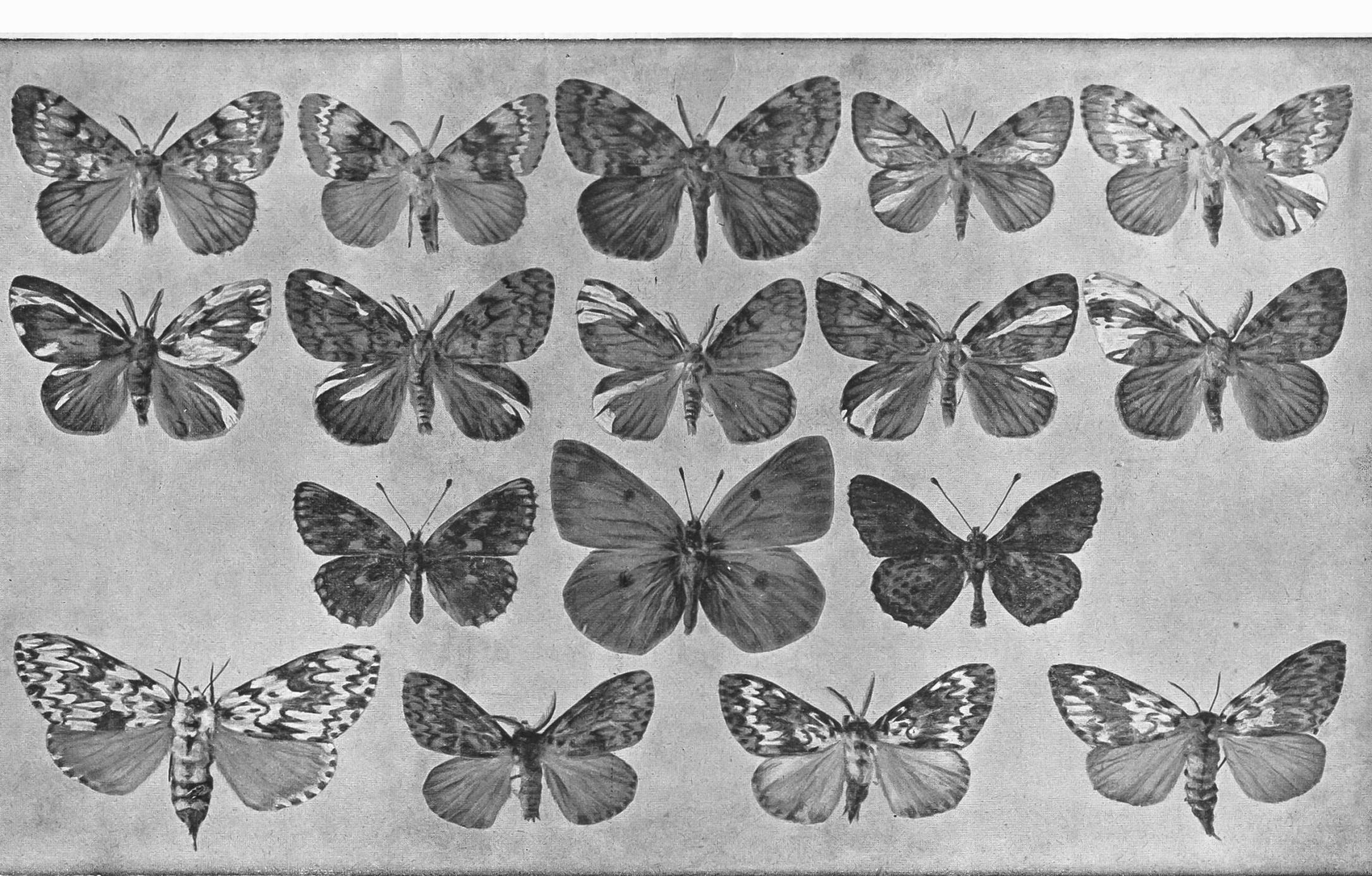
In den Mitteilungen der *Entomologia Zürich* Heft 1 1915, wird von Prof. Dr. A. Schweitzer und Prof. Dr. M. Standfuss über Kreuzungsversuche, die genannte Herren sowie eine Anzahl weiterer Entomologen anstellen, eingehend berichtet. Der Umstand, dass sich in den Sammlungen von Mitgliedern des „Entomologen-Vereins Basel und Umgebung“ solche Kreuzungsprodukte befinden, lässt es geboten erscheinen, auszugsweise zu berichten:

Zwischen *Lim. dispar* L. und deren Varietät var. *japonica*, Motsch., wurde seit einer Reihe von Jahren Kreuzungsversuche angestellt. Erstmals ist dies aus dem Jahre 1909 bekannt, wo Bracke in Osnabrück mit Erfolg züchtete, was Prof. Dr. A. Schweitzer und Prof. Dr. M. Standfuss und andere Entomologen voranlasste, ebenfalls Versuche anzustellen;

hieraus resultierten jedoch nie ♀♀, dagegen neben nicht abgeändert erscheinenden Fätern ♂♂ mit äußerlichen oder innerlichen weiblichen Merkmalen. Über vollständig normaler Beschuppung stehen mosaikartige Flecken oder Streifen der weiblichen Flügelzeichnung – den Adern parallel verlaufend – auf. Als Füller der Ränder wird genannt: Löwenzahn, Eiche, Birke, Fichte, und zwar wird angenommen, dass ungewöhnliches Füller Störungen der inneren Organe wie der Färbung resp. Zeichnung herbeiführen kann. Solche Erscheinungen können aber auch durch Ernährung oder sonstige äußere Einflüsse auftreten. In der Natur werden sehr selten solche entarteten Falter aufgefunden, die wahrscheinlich entstehen, wenn etwa ein vollkommenes ♀ sich mit einem durch irgend welche Einflüsse geschwächtem ♂ paart und sich folglich Eigenschaften des stärkeren Individuums hervordrängen, wie aus der beigegebenen Tafel ersichtlich ist:

Die Abbildungen, Figur 1-3, sind normale dispar, d.h. Fig. 1 und 2 sind kontrastreich gezeichnet, während Fig. 3 (ex. Belgien) melanistische Färbung zeigt.

Figur 4 und 5 gingen aus den von Tr. Hlaas bei Grosshüningen (Elsass) 1912 auf Schlehe gefundenen lim. dispar Raupen hervor, und zeigen, dass in der Art selbst die beiden



Kreuzungsversuchen erzielten Abarten vorkommen.

Die ganze 2. Reihe, Fig. 6-10, sind Produkte der Kreuzung *dispar* x *japonica* und befinden sich in den Sammlungen der Vereinsmitglieder: Haas, Mück, Schindler, Schmidt und Vogt.

---

### Melanismus

bei *Bolias hyale*, L. ab. *melaina*,  
*Argynnis selene*, Schiff. ab. *vogti*,  
*Melitaea didyma*, O. ab. *nigrescens*  
sowie bei *Psilina monacha*, L.

---

Figur 12, in der 3. Reihe Mitte, eine einzigartig stark melanistisch gefärbte *bol. hyale*, ab. *melaina* ♀, wurde im Frühjahr 1915 bei Dornach, (Solothurn) von A. Mück gefangen.

Figur 11, *Argynnis selene*, Schiff., ab. *vogti*, wurde erbeutet von Vogt sen. bei Rosendorf (Anhalt) 1913 und nach ihm benannt, das sich jetzt in der Sammlung Fr. Vogt, Basel, befindet. Bei diesem Falter wie auch bei Fig. 13, *Melitaea didyma*, O. ab. *nigrescens*, von Vogt jüng. bei Sigmaringen (Hohenzollern) gefangen, übertragt die intensive schwarze

Färbung das Orangerot, so dass diese Falter erst nach genauer Prüfung ihrer Art eingestanden werden konnten.

Die Tiere der inneren Reihe, Fig. 14-17, stellen *Psilura monacha* aus der Sammlung W. Schmid dar, welche sich als verdimkelte Übergänge bis var. *eremita* repräsentieren.

Über die unmasslichen Ursachen, die zu der auffallenden Verdimkung der Falter der 3. Reihe führten, lassen sich wohl kaum stichhaltige Gründe aufführen. Sohl werden als Ursachen starke Niederschläge von Kohlenraus angenommen, doch kommt diese Annahme bei den betreffenden Falter-Findorten nicht in Frage und könnten sich möglicherweise Witterungseinflüsse oder andere Zufälle geltend gemacht haben.

W. Schmid.

Basel, im Dezember 1917.

B. Die Falter-Figuren sind von oben der Reihe nach von links nach rechts zu lesen. —